



LRin Barbara Eibinger-Miedl (5. v. l.), Chefredakteur Martin Novak (8. v. l.) und WKO-Dir. Karl-Heinz Dernoscheg (11. v. l.) mit den stolzen Gewinnern der „Tops of Styria“-Kategorien.

Top of Styria 2022: Starke Unternehmen in schwierigen Zeiten

Dem Standort Steiermark und seinen starken Unternehmen ist die diesjährige Ausgabe von „top of styria“ gewidmet. Der Gesamtumsatz der TOP 100 Unternehmen beträgt (für 2021) 44,75 Mrd. Euro – der höchste Wert, seit es das Ranking gibt. Aber auch die Zahl von insgesamt 197.499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist top und liegt um 3.352 über dem Jahr zuvor.

Josef Schiffer

Der wohl renommierteste Wirtschaftspreis der Steiermark konnte 2022 heuer wieder bei einem Event verliehen werden. WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk und LRin Barbara Eibinger-Miedl gratulierten den Gewinnerinnen und Gewinnern persönlich gemeinsam mit „top of styria“-Chefredakteur Martin Novak. Mehr als 300 Jurorinnen und Juroren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien haben in einem anonymen Wahlverfahren die Gewinner ermittelt.

Lebenswerk-Preis für „Fruit Partners“-Gründer

Für ihre Leistungen im Bereich der steirischen Wirtschaft erhielten die Sieger in den Kategorien „Produktion“, „Handel, Dienstleistung, Tourismus“ und „Innovation“ sowie „Lebenswerk“ in Stahl gefasste Felsbrocken vom Dachstein. WKO-Präsident Herk freut sich: „Dass die Steiermark bis dato so hervorragend durch die Corona-Krise gekommen ist, hat sie vor allem den Unternehmerinnen und Unternehmern zu verdanken. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern sorgen diese auch in schwierigen Zeiten tagtäglich für innovative Höchstleistungen.“ Wirtschaftslandesrätin Eibinger-Miedl ergänzt: „Die ‚Tops of Styria‘ 2022 stehen stellvertretend für die vielen herausragenden Unternehmen der Steiermark. Mit dieser Auszeichnung wollen wir ihre Leistungen entsprechend würdigen.“ Für sein Lebenswerk wurde der gebürtige Franke und steirische Kren-Pionier Herbert Hörrlein gewürdigt. 1976 hat er das Unternehmen Feldbacher Fruit Partners (ursprünglich Feldbacher Konserven GmbH) gegründet. Unter den Markennamen „Steirerkren“ in Österreich, „Lieblingskren“ in Deutschland, der Schweiz und Ungarn sowie „rooty’s“ (international) gibt es frisch gerissenen und haltbar gemachten Kren im Glas aus Feldbacher Produktion. Das Familienunternehmen mit 160 Beschäftigten am Standort

Feldbach und 35 Mio. Euro Umsatz wird seit mehr als einem Jahrzehnt von Herbert Hörrleins Sohn Philipp geführt.

Sieger in den Kategorien

In der Kategorie Produktion ging der Sieg an die Breitenfeld Edelstahl-Finanzchefin Huberta Eder-Karner. Das Unternehmen produziert seit der Gründung vor 80 Jahren Stahl mittels Elektrolichtbogenofen. Als Zweiter in der Produktion folgt Austria-Email-CEO Martin Hagleitner, der in der französischen Muttergesellschaft Groupe Atlantic auch AREA Manager für die DACH-Region ist. An dritter Stelle liegt Georg Feith, seit 2018 CEO der Stoelzle Glass Group mit Hauptsitz im weststeirischen Köflach. Die Kategorie Dienstleistung, Handel, Tourismus entschied Jufa-Chef Gerhard Wendl für sich. Jufa steht für Jugend- und Familienhotels in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und Ungarn. Den zweiten Platz in dieser Kategorie erreichte Alexander Albler, einer der beiden Gründer der Netzwerk Telekom Service AG. Eisperle-Gründerin Mariane Leyacker-Schatzl komplettiert das Trio. Gewinner in der Kategorie Innovation ist Andreas Wilfinger. Mit Ringana produziert er nachhaltige Kosmetik, seit dem Vorjahr setzt auch das Headquarter, der Ringana Campus in St. Johann in der Haide, neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit. Auf den zweiten Platz wählte die Jury Thomas Rath, der mit Geero in Graz besondere E-Bikes herstellt. Auf Platz drei folgt Helena Milchrahm mit dem Schmucklabel Bruna, das für frisches internationales Design sowie für soziale und ökologische Verantwortung steht. ■

Informationen: www.topofstyria.at